Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf

Nr. 77. Düsseldorf, Dienstag, den 7. Dezember 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 519.) Schenkung an die Armen. I. S. II. Nr. 8514.

Der zu Neuß wohnende Peter Weiler, hat dem dortigen Bürger-Hospital einen halben Morgen Grasgewächs geschenkt, und ist die Annahme dieser Schenkung von Staatswegen genehmigt worden.

Düsseldorf, den 25. November 1830.

(Nr. 520.) Steckbrief gegen den Anton Elders aus Hau.

Der unten signalisirte Rekrut Anton Elders aus Hau, Kreis Cleve, Regierungsbezirk Düsseldorf, ist am 24. November d. J., von dem Königl. 17ten Infanterie-Regimente, Füsilier-Bataillon, aus dem Kantonnirungsquartier Mehr, Kreis Cleve, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an gedachtes Bataillon abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1830.

Signalement.

Alter 22 Jahre 10 Monate; Größe 5 Fuß 2 Zoll 2 Strich; Religion katholisch; Profession keine; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase gewöhnlich; Mund mittelmäßig; Bart keinen; Kinn rund; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine bürgerliche grau tuchene Jacke, woran die Aermeln mit großen schwarzen Flicken besetzt, eine grau tuchene Dienstbose mit rother Nath, eine tuchene Halsbinde, ein Paar Schuhe und eine dunkelblaue tuchene Civilmütze mit ledernem Schirm.

(Nr. 521.) Steckbrief gegen den Musketier Johann van der Berg aus Wesel.

Der unten signalisirte Musketier Johann van der Berg, aus Wesel, ist am 23. November d. J., zum 2ten mal von dem Königl. 40ten Infanterie-Regiment, (8te Reserve) aus der Festung Luxemburg, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die Commandantur zu Luxemburg, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. November 1830.

Signalement.

Alter 28 Jahre; Größe 5 Fuß 7 Zoll 1 Strich; Religion katholisch; Profession Schumacher; Haare braun; Bart blond; Gesicht stark; Stirne rund; Nase dick; Kinn länglich; Gesichtsfarbe gelblich; Körperbau stark und schlank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besondere Kennzeichen: hat auf beiden Armen, mit roth und blauer Farbe, eingestochene Figuren.

Bekleidung: eine blaue tuchene Mütze, eine Montirung, ein Paar grau tuchene Hosen, eine Halsbinde, ein Hemd, ein Paar Halbstiefeln.

(Nr 522.) Steckbrief gegen den Häusling Arnold Bosch aus Moeurs. I. S. II. Nr. 8845.

Der unten signalisirte Häusling Arnold Bosch aus Moeurs, Kreis Geldern, Regierungsbezirk Düsseldorf, welcher wegen Entziehung der Polizeiaufsicht in der Arbeits-Anstalt zu Brauweiler in Verhaft gewesen, ist am 26. d. M. von der Chausseearbeit zu Frechen, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an gedachte Anstalt abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1830.

Signalement.

Geburtsort Moeurs; letzter Aufenthaltsort dito; Religion evangelisch; Gewerbe Weber; Alter 29 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare braun; Stirne flach; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase dick; Mund ordinair; Kinn rund; Gesicht länglich; Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: ein Bruchschaden.

Bekleidung: eine grautuchene Jacke, eine dergl. Hose, eine drillichene Jacke, ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar lederne Schuhe, eine blaue Weste, eine blau tuchene Mütze mit Schirm.

(Die Zinsen von provinziellen Staats-Passiv-Kapitalien des Regierungsbezirks Düsseldorf betreffend.)

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß sämmtliche Zinsen von den provinziellen Staats-Passiv-Kapitalien des hiesigen Regierungsbezirks für das Jahr 1830 jetzt in Empfang genommen werden können.

Die betreffenden Interessenten werden demnach aufgefordert, ihre Quoten bei den Kassen, durch welche die Zahlung im vorigen Jahre geleistet worden, so wie bei uns, schleunigst und spätestens bis zum 10. Januar künftigen Jahres zu erheben.

Düsseldorf, den 1. Dezember 1830.

Königliche Regierungs-Haupt-Kasse.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Steckbrief gegen den Kanonier Johann Jakob Kremer aus Kellberg.)

Der unten näher bezeichnete Kanonier Johann Jakob Kremer aus Kellberg, Kreis Adenau, ist am 17. November d. J. von der Königl. 5ten Fuß-Kompagnie, der Königl. 8ten Artillerie-Brigade, aus der Garnison Koblenz, entwichen.

Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur der gedachten Brigade abliefern zu lassen.

Koblenz, den 30. November 1830.

Königl. Regierung. Abth. des Innern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Signalement.

Alter 20 Jahre 10 Monate; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare blond; Stirne flach; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase länglich, spitz; Mund gewöhnlich; Kinn spitz; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: schilt auf beide Augen etwas.

Bekleidung: eine neue Dienstjacke, nebst grauen Tuchhosen, eine blaue Dienstmütze mit Schirm, eine Halsbinde, ein neues Hemd und neue Schuhen.

(Bekanntmachung.)

Durch den Vertrag vom 6. März 1830. ist das Herzoglich Sachsen-Koburg-Gothaische Fürstenthum Lichtenberg und durch den Vertrag vom 24. Juli c. das Großherzoglich-Oldenburgische Fürstenthum Birkenfeld, dem Zoll- und Steuer-Systeme der Preußischen westlichen Provinzen beigetreten, und wird daher in den gedachten beiden Fürstenthümern die Preußische indirekte Zoll- und Steuerverfassung am 13. December d. J. in folgender Art eingeführt werden.

Im Gebiete des Fürstenthums Lichtenberg werden drei Neben-Zoll-Aemter I. Klasse mit den gesetzlichen Abfertigungs-Befugnissen errichtet; nämlich zu Werschweiler, mit einer aus dem Baierischen Rhein-Kreise auf der Chaussee führenden Zoll-Straße, zu Ruthweiler, mit Einer, aus dem Baierischen Rhein-Kreise von Kusel führenden Zoll-Straße, und zu Grumbach mit einer Zoll-Straße, welche ebenfalls aus dem Baierischen Rhein-Kreise von Lauterecken kommt.

Die Straßen über die beiden Zoll-Aemter Werschweiler und Grumbach, imgleichen über das landgräflich Hessen-Homburgische Neben Zoll-Amt I. zu Mersenheim sind zugleich in den Grenzen ihrer Abfertigungs-Befugnisse für den tractatenmäßig begünstigten Verkehr mit Baiern und Würtemberg eröffnet.

Die genannten drei, im Fürstenthum Lichtenberg belegenen Zoll Aemter fungiren zugleich als Unter-Steuer-Aemter, und es werden außerdem zu St. Wendel und zu Baumholder zwei Steuer-Recepturen für die Erhebung der Brandwein- und der Brau-Malz-Steuer in den ihnen zugetheilten Bezirken errichtet.

Im Gebiete des Fürstenthums Birkenfeld werden der Lage nach keine Zoll-Aemter zur Erhebung von Ein- und Ausgangs-Abgaben, sondern nur zwei Steuer-Recepturen zu Birkenfeld und Oberstein, Behufs Erhebung der Brantwein- und der Brau-Malz-Steuer errichtet. Alle diese Dienststellen ressortiren vom Haupt-Steuer Amte zu Creuznach, an welches sich daher vorkommenden Falles in Dienstsachen zu wenden ist.

Das Fürstenthum Lichtenberg ist vorerst bis auf eine kleine Strecke ungetrennt in den Grenzbezirk aufgenommen, das Fürstenthum Birkenfeld dagegen einstweilen ganz davon ausgeschlossen.

Der künftige Lauf der Binnen-Linie ist dem zur Folge in nachstehender Art regulirt.

Von Langenthal, im Kreise Creuznach wird die künftige Binnen-Linie durch den nach Weiler führenden Vizinalweg bezeichnet, und dann durch die nach Kirn führende Bezirksstraße bis an den Ort Martinstein fortgesetzt, wo sie dem nach Merxheim führenden Fuhrweg bis zum Nahe-Fluß folgt, und auf das rechte Nahe Ufer überspringt, von diesem Punkte an, wo am rechten Nahe Ufer der Weg östlich nach Merxheim und östlich nach Ueberhochstetten führt, wird die Binnen-Linie ununterbrochen durch das rechte Nahe-Ufer bis an die Grenz-Gemarkung von Kirn bezeichnet. Hier ziehet sie sich, die Stadt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kirn im Binnenlande lassend, auf die Straße, welche von Kirn über Berenbach nach Oberstein gehet, folgt derselben am östlichen Saume bis zur Nahe-Brücke zwischen Hochbollenbach und Oberstein, von wo die Binnen-Linie durch die Landesgrenze des Fürstenthums Lichtenberg gegen das Großherzoglich Oldenburgische Gebiet bis an den Anschlußpunkt zur Preußischen Grenze bei dem Koburgschen Orte Gronig gebildet wird.

Die Binnen-Linie folgt alsdann ferner der Koburgischen Grenze gegen Preußen bis zu dem Einschnittspunkt in die Bezirksstraße über Tholey und Lebach, und folgt dieser Straße bis im Orte Lebach, wo sie die bisherige Binnen-Linie erreicht und weiter verfolgt.

Das Königliche Neben-Zoll-Amt I. zu Kirn geht, wie mit Bezug auf das Publikandum vom 25. April d. J. bekannt gemacht wird, nunmehr auch als Zoll-Erhebungs-Stelle für die beiden Eingangs-Zoll Straßen von Oberstein und Weierbach und Oberhosenbach und Bergen, im Oldenburgischen ein. Ebenso verlieren die Neben-Zoll-Aemter I. zu Sulzbach, Kempfeld, Hüttgerwasen und Otzenhausen, im Haupt Amts-Bezirk Trier, so wie die Neben-Zoll Aemter I. zu Tholey und Ottweiler, im Bezirk Saarbrücken, ihre Eigenschaft als Zoll-Aemter gegen die Fürstenthümer Birkenfeld und Lichtenberg und dauern nur noch als Erhebungs-Stellen für die innern Steuern vorerst fort.

Köln, den 28. November 1830.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor:
von Schütz.

Sicherheits-Polizei.

(Steckbrief gegen den Gastwirth Carl Friedrich Bayer aus Schütterwald.)

Der durch Urtheil des Königl. Handelsgerichtes hierselbst vom 8. v. M. in Fallitstand erklärte hiesige Gastwirth zum Hotel des Etrangers, Carl Friedrich Bayer, hat sich der gegen ihn wegen Bankerotts einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich das Signalement des Bayer hier folgen lasse, ersuche ich die resp. Behörden auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Aachen, den 29. November 1830.

Der Königl. Instruktionsrichter: Foerster.

Signalement des Carl Friedrich Bayer.

28 Jahre alt; Gewerbe Gastwirth; Geburtsort Schütterwald (Großherzogthum Baden) Wohnort Aachen; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen bräunlich; Nase und Mund mittelmäßig; Kinn vorstehend, gegrübt; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittel.

Besondere Kennzeichen: keine.

Dem Bayer ist am 4. Oktober c. sub Nr. 434 auf den Grund eines Attestes der Polizei-Direktion hierselbst, von der hiesigen Königl. Regierung ein Paß über Koblenz nach Strasburg auf ein Jahr ertheilt worden.

Personal-Chronik.

Der Schulamts-Candidat Eduard Langenberg, ist zum Lehrer an der Elementar-Schule der evangelisch-reformirten Gemeinde zu Kranenberg ernannt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf